

# Alterskonzept Kaiseraugst

**Einladung zur öffentlichen Informationsveranstaltung**

**Montag, 7. September 2015, 19.00 Uhr, Violahof-Saal,  
mit anschliessendem Apéro**

## Vorwort des Gemeinderates



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

In den Legislaturzielen hat der Gemeinderat die Umsetzung eines Alterskonzepts als einen seiner Schwerpunkte gesetzt. Das Alter geht uns früher oder später alle an, als alte Menschen oder als Angehörige.

Die "Kommission für Gesundheit und Alter" (KGA), als beratende

Kommission des Gemeinderates, befasst sich seit mehreren Jahren mit Themen der älteren Generation in unserer Gemeinde. Der daraus resultierende Bedarf wurde von der Kommission und mit der langjährigen Erfahrung der Pro Senectute ermittelt, und bildet zusammen mit den bereits vorhandenen Angeboten die Grundlage für die zukünftige Alterspolitik. Ist-Zustand, Leitlinien für die Altersarbeit sowie Massnahmenvorschläge sind das Gerüst des Konzepts. Beleuchtet wurden die verschiedensten Themenbereiche wie zum Beispiel Gesundheit, Wohnen, Dienstleistungen, Infrastruktur, Sicherheit sowie Information und Koordination. Zudem muss Alterspolitik in regionaler Abstimmung erfolgen. Der engagierte Einsatz der am Alterskonzept Beteiligten hat dazu geführt, dass wir im Gemeinderat nun über eine Grundlage verfügen, um unserem Leitspruch "Leben. Arbeiten. Zu Hause sein." auch im Alter gerecht zu werden.



*Hanspeter Meyer  
Ressort Soziales, Fürsorge und Gesellschaft*



## **Vorgehensweise**

---

In der Zeit von Januar bis Juni 2015 wurde eine Ist-Analyse durchgeführt, statistische Angaben zusammengetragen, die Resultate zusammengestellt, Leitlinien zur Altersarbeit festgehalten, Massnahmenvorschläge definiert und das Alterskonzept verfasst. Die Organisationen und Institutionen aus dem Alters- und Gesundheitsbereich wurden in die Bearbeitung miteinbezogen und der Gemeinderat genehmigte das Alterskonzept als Orientierungsrahmen für die Planung zukünftiger Massnahmen in der Alterspolitik.

## **Fazit**

---

Aufgrund der Erhebungen konnte festgestellt werden, dass die bestehenden Angebote und Dienstleistungen einen grossen Teil der Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren gut abdecken. In verschiedenen Bereichen wie beispielsweise Freizeitgestaltung, Spiritualität/ Sterben und Tod gibt es keinen Handlungsbedarf. In den anderen Bereichen wurden Massnahmenvorschläge definiert.

## **Leitlinien für die Altersarbeit Kaiseraugst**

---

### **Ich Sorge für mich**

Nur wer sich selber Sorge trägt, hat die Voraussetzungen und Möglichkeiten, auch anderen Sorge tragen zu können. Bei der Selbstsorge geht es vor allem um das persönliche Wohlergehen in den Bereichen körperlicher, seelischer, psychischer und sozialer Unversehrtheit.

### **Ich Sorge mit anderen für mich**

Mit dem Kontakt zu mir wohlgesinnten Menschen schaffe ich die Voraussetzung zu meinem eigenen Wohlergehen.

### **Ich Sorge mit anderen für andere**

Gemeinsam die Verantwortung tragen für das Wohlergehen meiner Mitmenschen ist eine wichtige Entwicklung der modernen Gesellschaft. Auch im Wirtschaftsleben wurde bereits erkannt, dass gemeinsames Arbeiten an einem Ziel und das Einbringen der verschiedenen Fähigkeiten zu grösserem Erfolg führt.

### **Andere sorgen mit anderen für mich**

Als wesentliche gesellschaftliche Entwicklung kann die kollektive Verantwortung füreinander und letztendlich auch für mich selber gelten.

## **Zusammenfassung der Massnahmenvorschläge**

---

### **Bereich Gesundheit**

Aufgrund der guten Abdeckung kann der Fokus auf das Gesundheitsverhalten gelegt werden. Ziel ist es, die älteren Menschen zu befähigen, möglichst lange selbständig zu leben. Die Prävention im Alter soll verstärkt aufgebaut werden.

### **Bereich ambulante Dienstleistungen**

Massnahmen ergeben sich bei der flächendeckenden Angebotsgestaltung und der geeigneten Struktur. Das Mahlzeitendienst-Angebot soll überprüft und optimiert werden. Für die Umsetzung von Massnahmen im Bereich Betreuung zu Hause hat der Gemeinderat bereits erste Schritte für eine Leistungsvereinbarung mit der Spitex in Auftrag gegeben. Ausserhalb des Gesundheitsbereiches soll eine geeignete Organisationsform für ambulante Dienstleistungen aufgebaut werden.

### **Bereich Wohnen im Alter**

Die üblichen Wohnformen wie Pflegeheim und Alterswohnungen sind vorhanden. Es fehlen jedoch Angebote der neuen Wohnformen wie Betreutes Wohnen, Pflegewohngruppen, Senioren-Wohngemeinschaften und Angebote zum Generationenwohnen. Vor allem flexible Wohnformen wie Betreutes Wohnen sind gefragt. Zusätzlich sollen Erweiterungen beim Pflegeheim angestrebt werden.

### **Bereich Generationenübergreifende Kontakte**

Generationenübergreifende Kontakte können auch auf die Schule ausgeweitet werden. Das Projekt Generationen im Klassenzimmer soll eingeführt werden.

### **Bereich Verkehr und Mobilität**

Das Mobilitätsangebot innerhalb von Kaiseraugst kann verbessert werden. Für einen Ortsbus soll der Bedarf abgeklärt, ein Konzept erstellt und eine Testphase durchgeführt werden.

### **Bereich Infrastruktur**

Für Seniorinnen und Senioren ist eine breitgefächerte Infrastruktur ein wichtiger Bestandteil für ein langes Leben in den eigenen vier Wänden und ein wichtiger Beitrag zur Selbständigkeit. Die Infrastruktur ist gut abgedeckt. Die Leerung der Briefkästen muss optimiert werden. Mindestens ein Briefkasten im alten Dorfteil soll bis am Abend geleert werden.

### **Bereich Sicherheit im öffentlichen Raum**

Die Bevölkerung muss Behinderungen im öffentlichen Raum melden können. Die Meldestelle für Hindernisse und Gefahren soll bekannt gemacht werden.

## **Bereich Information**

Informationen über Angebote und Dienstleistungen müssen zielgerichtet verbreitet werden. Das Alterskonzept Kaiseraugst wird öffentlich vorgestellt und Informationen zum Bereich Alter werden regelmässig bekannt gegeben.

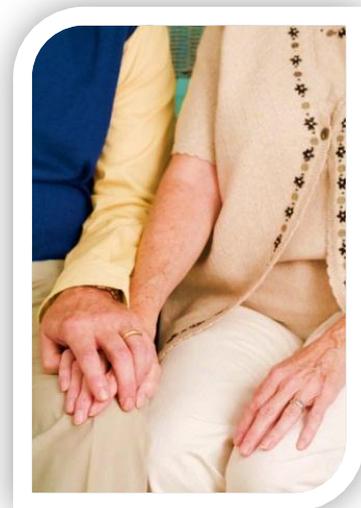
## **Bereich Koordination**

Die Koordination der Angebote verhindert Doppelspurigkeiten und Informationsdefizite. Die Koordination beinhaltet immer das Zusammenspiel und die Absprache der einzelnen Anbieter von Angeboten und Dienstleistungen. Deshalb soll mit einer kompetenten Koordinationsstelle eine Vereinbarung abgeschlossen werden.

Fachberatung/Projektbegleitung:



Pro Senectute Aargau  
Kantonale Geschäftsstelle  
Verantwortlicher: Roland Guntern  
Telefon: 056 203 40 80



Projektteam:

Hanspeter Meyer, Gemeinderat Kaiseraugst  
Daniel Sonderegger, Gemeindeschreiber-Stv. Kaiseraugst  
Stéphanie Mörikofer, Kommission „Gesundheit & Alter“  
Roland Guntern, Pro Senectute Aargau